

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsvorkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste.**

Nr. 86.

Dienstag den 28. Juli 1908.

44. Jahrgang

Bundschau.

Die A. Zentralstelle für Gewerbe und Handel hat sich bereit erklärt, den Beamten, Unterbeamten und Hilfsunterbeamten der Eisenbahnverwaltung und den mit ihnen in häuslicher Gemeinschaft lebenden Familienangehörigen Eintrittskarten zu 25 Pfg. zum einmaligen Besuch der Danausstellung zu gewähren. Unterbeamte in Dienstkleidung können solche ohne weiteres beim Eintritt in die Ausstellung für sich und ihre Angehörigen an der Tageskasse lösen, im übrigen sind die Karten bei der Auskunftsstelle des Hauptbahnhofes Stuttgart gegen Ausweis (Freifahrtschein oder Schreiben der vorgesetzten Stelle) zu haben.

Neuenbürg, 24. Juli. Die vom Unteren Schwarzwaldgau zum 11. Deutschen Turnfest in Frankfurt entsandte Gauriege ist gestern Abend mit sehr schönem Erfolg zurückgekehrt. Ihre Übung wurde bewertet mit 3mal sehr gut (10 Pkt.), 1 mal gut (8 Pkt.) Schwierigkeit der Übung: schwer, Art der Übung: zweckmäßig. Teilgenommen haben je 2 Turner von Höfen und Neuenbürg, je 1 Turner von Birkenfeld, Calmbach, Conweiler, Dennach, Gräfenhausen, Schwann und Wildbad. Die Leitung der Riege lag in den Händen von Gauturnwart Großmann, Höfen. Am Mittwoch unternahm die Riege einen Ausflug nach Wiesbaden, Dieblich a. Rh. und von da mit dem Dampfer nach Rudesheim, von wo sie nach Besichtigung des Niederwald-Denkmal und einigen Schoppen unverfälschten Rudesheimer in sehr gehobener Stimmung zur Preisverteilung nach Frankfurt zurückfuhr. Sieger waren im ganzen beim Fünfkampf 499, beim Sechskampf 236 Turner, wovon auf den 11. Preis Schwaben 57 Sieger kommen.

Obernhausen, 27. Juli. Bei dem gestrigen Gaufest des „Enzgau-Sängerbundes“ wurden folgende Preise verteilt: I. Abtheilung (ländl. Volkslied): Ia Liederkränz Obernhausen (109 Pkt.), Ib Sängerbund Schwann (104 Pkt.), Ic Mäurerliederverein Conweiler (100 Pkt.), IIa „Eintracht“ Langenbrand (93 Pkt.), IIb Liederkränz Felsdennach (92 Pkt.); II. Abtheilung (höherer Volkslied): I. Sängerbund Höfen (127 Pkt.), II. Liederkränz Calmbach (99 Pkt.).

Herrenalb, 24. Juli. Die neue Auto-Omnibus-Verbindung Wildbad-Herrenalb-Baden-Baden hat für den gegenseitigen Verkehr dieser drei Kurorte so lebhaften Anklang gefunden, daß seit gestern ein weiterer Wagen mit 23 Sitzen in Dienst gestellt wurde.

Ludwigsburg, 22. Juli. Das Ludwigsburger Heilbad Hoheneck ist jetzt in seinem ganzen Umfang in Betrieb; seit gestern halten dort 2 hiesige Ärzte regelmäßig Sprechstunde.

Mannheim, 27. Juli. Der Luftschiff-Flottenverein erfährt aus der Umgebung des Grafen Zeppelin, daß die Fernfahrt „am den 7. August herum“ stattfindet.

Solingen, 23. Juli. Im Fallissement der Solinger Bank, Aktiengesellschaft, beträgt nach dem heute nachmittag veröffentlichten vorläufigen Statut die Unterbilanz 9 Millionen Mk.

Sultan Abd ul Hamid hat seinem Vande eine Verfassung gegeben. Die gesamte

türkische Presse begrüßt die Neugestaltung der Verhältnisse mit Jubel und dankt dem Sultan begeistert mit dem Hinweis, daß die Entwicklung ohne Opfer erfolgte. Die Blätter veröffentlichten die Verfassung, sowie das darauf bezügliche Reskript an Midhad Pascha. Die allgemeine Stimmung ist begeistert, aber würdevoll. Ganz Istanbul ist aus Freude über die Einberufung des Parlaments beflügelt.

Lokales.

Wildbad, 28. Juli. Als die kostbarste Perle im Reiche der festlichen Veranstaltungen, durch welche das Kgl. Badkommissariat die Gäste erfreut, darf man wohl nicht mit Unrecht die große Enzpromenadenbeleuchtung, verbunden mit einem Feuerwerk, betrachten. Der 19. Juli, der Tag, an dem vor 38 Jahren unsre französischen Nachbarn die Kriegsfahle entfachten, wollte heuer dem Abbrennen eines friedlichen Feuerwerkes nicht günstig sein, um so glänzender revanchierte sich aber Jupiter Pluvius, indem er am letzten Sonntag dem lieblichen Sonnengott das Feld gründlich räumte. Ja, es war ein herrlicher Tag, und Hunderte von Fremden waren hieher geströmt, um einen noch herrlicheren Abend zu erleben. Schon geraume Zeit vor Einbruch der Dunkelheit hatte man Mühe, sich einen Weg zum Festplatz am Strande der rauschenden Enz zu bahnen, so wimmelte es von Schaulustigen, die sich beizeiten ein Plätzchen sichern wollten. Kopf an Kopf gedrängt harreten tausende von Neugierigen des Beginns des Feuerwerkes, das um 1/10 Uhr, nachdem die Musikkapelle, einen strammen Marsch gespielt durch donnerähnlich knallende Kanonenschläge eröffnet wurde. Im Nu erstrahlte das jenseitige Ufer des geschwählig dahingleitenden Flusses in bengalischem Lichtschein; märchenhaft schön hoben sich die dunklen Gestalten der ehrwürdigen Bäume ab, aus dem grün, päter rot strahlenden Lichtmeer, u. lächelnd flüsterte wohl die Bube ihrer Freundin, der Lanne, zu: „Wie lieb uns doch die Menschen haben, daß sie uns alljährlich mit so prächtigem Festgewand schmücken!“ Kurz hatte sie gesprochen, da erlosch das bengalische Licht, um dem ersten Teil des eigentlichen Feuerwerkes Platz zu machen. Drei Georginensonnen mit prächtigen Farben und Lichteffekten erstrahlten plötzlich in majestätischem Glanze, Raketen sausten zischend empor und ergoßen ihre Feuerkugeln und Funken in den nächtlichen Aether, Pots à feu und Bomben erdröhnten laut, und die benachbarten Waldeshöhen, in ihrem friedlichen Schummer gestört, hallten den Donner im Echo wieder. Noch hatte sich das Auge des Beschauers nicht erholt von dem grellen Feuerschein, da blendeten es 5 strahlende Brillantfontänen, die sich in sog. Kaiserfontänen mit blauen und silberfarbenen Sternen verwandelten. Gleich darauf erstrahlte ein indischer Juwelenbaum, Feuerfontänen u. laufende Sonnen in zauberhaftem Lichte, und plötzlich huschten feurige Telegraphen über den Spiegel der Enz dahin, die eilig dahinströmte, um baldmöglichst ihrer Schwester erzählen zu können, was sie heute alles gesehen. Wieder erglänzte dann alles in bengalischem Licht, und nun enthüllte sich dem staunenden Auge in buntfarbigem Glanz eine blumenspendende Flora,

die mit freigebiger Hand allerlei Zauberblumen rings umher spendete. Pots à feu u. Bomben ertönten nun dazwischen, Raketen schossen himmelwärts, da erschien auf einmal 1 Polyppe, strahlend sich in eine prächtige Spirale mit buntem und brillantem Lichte verwandelnd, umrahmt von herrlichen Röhrenflügeln und 8 venetianischen Sonnen. Hatte man schon diese Front für den Glanzpunkt des Ganzen gehalten, so sollten die kühnsten Erwartungen noch übertroffen werden durch die nächstfolgende Pièce, den „Quassufall in der Perana“ in prächtiger Abend- und Morgenbeleuchtung. Taghell war die Nacht erleuchtet durch die majestätisch aus der Höhe herabrieselnden Feuertropfen, ein Bild fürwahr, wie sich's die Phantasie herrlicher und erhabener nicht ausmalen könnte. Noch einmal sausten dann Telegraphen über der Enz hin und wieder, gewaltiges Getrach der Pots à feu und Bomben erfüllte die Luft, da entrollte sich zum Schluß vor unserm bewundernden Auge das Bild des lorbeerumkränzten württembergischen Wappens von der Musik würdig begrüßt, durch die herrliche Königshymne. Und nun machte man sich im Schein des wieder entfachten bengalischen Feuers auf den Heimweg. Jetzt erst zeigte sich in vollem Maße, was rührige Menschenhände in der Zwischenzeit geschaffen hatten. Die Eindrücke, die man durch das Feuerwerk in sich aufgenommen, wurden noch übertriffen durch das, was sich dem Blick der dichtgedrängten Schar der heimwärts Wandelnden jetzt aufdrängte. Man wußte kaum, was man am meisten bewundern sollte, über dem Haupt die in wohlthuendem Licht leuchtenden Campions, zur Rechten die bunten Feuerflämmchen an und in der Enz, deren prächtiger Widerschein in den plätschernden Wogen des Flusses tanzte, und das in magischem Licht herunterstrahlende Hexenhäuschen, oder zur Linken die an orientalische Pracht erinnernde Partie von minarettähnlichen Türmen und Zaubergeräten gleichenden, mit feurigen Blumen bewachsenen Hügeln. Gerne hätte man noch verweilt in dieser Zauberpracht, allein von den ungestüm Nachdrängenden wurde man gleichsam vorwärts geschoben, hindurch durch den buntstrahlenden Triunphbogen und damit hinaus aus dieser paradiesischen Herrlichkeit, zurück in die heimatlichen, bezw. gastlichen vier Wände. Unauslöschlich in der Erinnerung wird jedem bleiben, was er an diesem Abend gesehen. Brausender, nicht enden wollender Beifall wurde denn auch dem Veranstalter des Feuerwerkes, Kgl. Hofpyrotechniker W. Fischer aus Cleebronn im würt. Unterlande, zuteil, und vollste Anerkennung gebührt insbesondere dem Leiter der Beleuchtung, Herrn Badiinspektor Feucht, sowie allen denen, die durch aufopfernde Tätigkeit zum großartigen Gelingen des Ganzen beigetragen. Dem Kgl. Badkommissär, Freiherrn v. Gemmingen, aber, der mit unermüdblichem Eifer und bewunderungswürdiger Routine die Gäste seines Wildbad zu unterhalten und zu fesseln und die Einwohner zu erfreuen weiß, sei zum Schluß der innigste Dank aller ausgesprochen für das, was er am 26. Juli einer nach Tausenden zählenden Menge geboten.

Wildbad, 27. Juli. Wer gegenwärtig bei einem Gang durch die untere Hauptstraße das Realschulgebäude näher betrachtet, wird dort am oberen Eingang ein kleines, bescheidenes Papierschild entdecken mit der Aufschrift: „Ausstellung von Entwürfen.“ Wohl mancher sieht es gar nicht, manch anderer aber denkt: „Nun ja, es werden eben Entwürfe zu sehen sein, die in der Schule gefertigt wurden; so etwas interessiert mich nicht“ — und geht weiter. Würde er sich aber die Mühe geben, eine Treppe hinaufzusteigen, so fände er dort eine hübsche Ausstellung von Entwürfen der Herren Hahn und Döbler, Architekten in Pforzheim, eine Sammlung für wahr, die sich sehen lassen darf. Er hätte Gelegenheit, darunter Entwürfe für Monumentalbauten, Villen, Ein- und Zweifamilienhäuser im Stil H. Fischers, aber auch Detailskizzen für Innenräume, wie Ez- und Wirtschaftszimmer, bürgerliche Wohnzimmer im antikisierenden Stil, Tür- und Fensterverzierungen u. s. w. zu bewundern, die den Ausstellern alle Ehre machen. Von hohem künstlerischem Können zeugen diese Entwürfe; mehrere davon wurden denn auch bei Preisanschreiben mit Preisen bedacht, oder kamen wenigstens bei gewaltiger und gefährlicher Konkurrenz in die engere Wahl. Den Ausstellern, die sich die Mühe gegeben haben, auch uns Wildbadern auf bequemem Weg einen Blick in die moderne Richtung der Baukunst zu gewähren, sei auch an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen. Jedem aber, der sich für eine Kunst interessiert, die gewiß in nächster Zeit bei der Bebauung des Sommerbergs eine Rolle spielen wird, sei der Besuch dieser Ausstellung aufs wärmste empfohlen.

Unterhaltendes.

Schloß Schönfeld.

Erzählung von Franz Zeller.

(Fortf.) (Nachdr. verboten.)

Sie sah mit mehr Teilnahme in das salbige Gesicht der alten Frau, die ruhig fortfuhr:

„Ich habe ein langes Leben hinter mir. Fräulein von Godsberg, und habe mich in diesem Leben umgesehen nach rechts und links, nach oben und unten. Menschen von wirklich innerem Wert, welche die Probe bestanden, wenn das zersezende Scheidewasser der Versuchung ihnen nahe, habe ich wenig gefunden, wenn ich sie aber fand, sie auch um so höher geschätzt.“

Sie sagte dies mit einer ruhigen Bestimmtheit, die indessen des Wohlwollens nicht entbehrte, und fügte in verbindlichem Ton hinzu: „Fräulein von Godsberg würde mich sehr verbinden, wenn sie mich einige ihrer Arbeiten sehen ließe.“

Die junge Dame, einigermaßen befangen durch das ungewöhnliche Auftreten der Fremden, nicht wagend, das Ansinnen abzulehnen, erhob sich mit den Worten:

„Würden Sie die Güte haben, mich in mein Arbeitszimmer zu begleiten?“ und deutete auf die Tür, aus welcher sie gekommen war.

Frau Lehmann erhob sich; auf ihren Stock sich stützend, ging sie in das Nebenzimmer. Er war ein kleines, behagliches Gemach, welches ihr Auge überflog, die wenigen Möbel, sowie die Bilder an den Wänden harmonisch geordnet und alles von einer peinlichen Ordnung und Sauberkeit.

Frau Lehmann gewährte dies mit dem ersten Blick.

Mathilde legte hierauf einige ihrer Stickerien vor. Die alte Frau musterte sie durch die Vognette.

„Das ist in der Tat schöne und tüchtige Arbeit, mein Fräulein, und wacht Ihrer Kunstfertigkeit und Ihrem Fleiß Ehre.“

Mathilde von Godsberg hörte den Lobspruch gern.

„Sind diese Sachen noch zu haben, gnädiges Fräulein?“

„Ja,“ sagte diese, und ein leichter Seufzer klang hindurch. „Die beiden Kaufleute, bei denen ich sie verwerten wollte, klagen über zu reichliche Angebote und langamen Abzug.“

„So würden Sie mir diese vier kleinen Stickerien abtreten?“

„Gern.“

„Der Preis?“

„Ich erhalte vom Kaufmann 10 Mark für das Stück.“

„Wie viel?“ fragte Frau Lehmann mit scharfer fast zorniger Stimme.

„Zehn Mark,“ wiederholte Mathilde.

„Das ist stark! Und wie lange arbeiten Sie an einer solchen Stickerie?“

„Vier Tage.“

„Hm, hm.“ Die alte Dame wiegte den Kopf hin und her. „Ich zahle Ihnen natürlich das, was ich dem Kaufmann geben müßte, bei dem eine solche Stickerie unter 30 Mark nicht zu haben ist. Würden Sie mir diese vier kleinen Arbeiten ablassen?“

„O gewiß — nur — der Preis —“

„Das ist eine Geschäftssache, Fräulein, und ich zahle nicht einen Pfennig mehr, als ich zahlen müßte, wenn Sie mich an den Handelsmann wiesen, und als die hübschen Arbeiten wert sind.“

Sie nahm aus dem kleinen Täschchen, das sie am Handgelenk trug, mehrere Goldstücke und legte sie auf den Tisch.

„Gnädige Frau, — ich —“

„Ist es nicht ein stolzes Gefühl, Fräulein von Godsberg, durch seinen Fleiß eine wenn auch nur kleine Summe verdient zu haben?“

Sie ging, nahm den Stickerahmen, ohne das halb verlegene, halb glückstrahlende Gesicht Mathildens zu beachten, und richtete ihre Vognette auf die fast vollendete Arbeit, einen prächtigen Blumenstrauß in Seidenstickerie.

„Das ist schön, Fräulein, sehr schön. Noch zu haben?“

Das junge Mädchen bejahte.

„Hm, 200 Mark unter Brüdern wert. Was meinen Sie?“

Mathilde erschrak, denn vom Kaufmann würde sie höchstens 50 Mark erhalten haben.

„Müssen Sie mehr fordern für diese zeitraubende Arbeit, nur dreist heraus; ich bin die Frau eines Kaufmanns und zahle für eine Sache nur das, was sie wert ist.“

„Berehrte Frau — diese Summe — zu viel —“ stammelte Mathilde fast.

Frau Lehmann wandte ihr das Gesicht zu und lächelte sie an. Es war merkwürdig, wie das so strenge, harte Antlitz unter diesem Lächeln sich verwandelte. Es strahlte eine liebevolle Freundlichkeit daraus hervor, und dieser Ausdruck veränderte alle Züge; es war ein anderes Gesicht.

„Kaufmännisches Talent haben Sie nicht, Fräulein von Godsberg,“ mit diesen Worten begleitete Frau Lehmann ihr Lächeln. „Sie haben die Güte, diese Arbeit gelegentlich zu vollenden und mir zu überlassen, hier ist der Betrag.“ (Fortsetzung folgt.)

Amtliches Verzeichnis

der v. 25. bis 27. Juli angemeld. Fremden

In den Gasthöfen.

Gasth. z. Anker.

Kleindrettle, Hr. Bäckerstr. Karlsruhe
Ram, Hr. Beamter mit Fr. Gem. Hamburg
Schmidt, Fr. Paula Hamburg
Schubich, Fr. Dr. Berlin

Kgl. Badhotel.

Sandberg, Fr. S., Rentiere Berlin
von Strahl, Frau, geb. Gräfin Monts mit Bedng. Philippsruhe b. Hanau
von Strahl, Hr. Hofmarschall Philippsruhe

Hotel Bellevue.

Heusner, Fr. Anna Moskau (Russl.)
Reifenberg, Hr. L. Düsseldorf
Leiter, Hr. Ach., Kfm. Mannheim
Wolff, Mr. und Mrs. London
Hennings, Hr. Geh. Staatsrat mit Fr. Gem. Kopenhagen

Pension Belvedere.

Ebel, Hr. Oberlandesgerichtsrat mit Fr. Gem., 2 Kindern u. Schwiegermutter, Fr. Amtsgerichtsrat Tiefenbach Frankfurt a. M.

Hotel Bellevue.

Osswald, Fr. München
Beroldingen, Fr. M., Gräfin m. Bedng. Cassel
Schontal, Mr. und Mrs. New-York
Grase, Fr. mit Tochter Chemnitz

Hotel u. Villa Concordia.

Calligas, Mr. und Mme. P. avec fils Athènes

Hotel Graf Eberhard.

Schott, Hr. Oberamtsrichter m. Fr. Gem. Heidelberg

Gasth. z. Eintracht.

Beeh, Hr. Schultheiss Waldhausen
Haug, Hr. Friedrich, Privatier Esslingen
Parsiegla, Hr. Albert, Schneidermstr. Oels
Himminger, Hr. Karl, Privatier Esslingen
Geppert, Hr. Georg, Kfm. Oels i. Schlesien
Mauritz, Hr. Franz, Kfm. Wiesbaden

Gasth. z. Eisenbahn.

Cause, Fr. J. Weisenau-Mainz
Schultze, Fr. A. Hannover
Seelig, Fr. S. und Schwester Berlin
Strauss, Hr. A., Oberlehrer m. Fr. Gem. Uffenheim

Seelig, Geschwister Berlin
Beck, Hr. Grenadier Ulm
Carrse, Fr. J. Weisenau-Mainz
Schultze, Fr. A. Hannover
Bruhns, Fr. Mathilde mit Nichte Berlin
Kramer, Fr. Johanna Waldorf
Renner, Hr. Oberassistent Stuttgart

Gasth. z. grünen Hof.

Schatter, Hr. Gerhard Köln
Straus, Hr. A. mit Fr. Gem. Strassburg
Winsted, Hr. Augustin Hayna

Pension Villa Hauselmann.

Georg Rath.

Jaenike, Frau Berta Ortelsburg

Gasth. z. Hirsch.

Schmidt, Hr. Max, Kfm. Düsseldorf
Sachs, Hr. A., Gerichtsbeamter Nürnberg
Wenzler, Hr. Josef mit Fr. Gem. Triettlingen
Schmitz, Hr. A. Köln
Rothmann, Hr. Albert, Kfm. Berlin

Hotel Klumpp

von Coellen, Hr. Herbert Wiesbaden
Fusbahn, Fr. Oberleutnant mit Fr. Tochter und Begl. Fr. Fischer Wiesbaden
Wallach, Mr. Eugen, Fabrikant Paris
Wallach, Madame Paris
v. Oertzen, Hr. Leutnant mit Fr. Gem. Roggow i. M.

Herrmann, Fr. L. Berlin
Strohm, Hr. H. mit Fr. Gem. Bremen
Roch-Hartmann, Fr. Emmy Berlin
Holland, Hr. Oberleutnant Mainz

Motel Pfeiffer z. gold. Lamm.

Lange, Hr. Max Frankfurt a. M.

Gasthof z. alten Linde.

Engelhardt, Hr. Gustav, Privatier Neapel
Bauer, Hr. P., Lehrer Erlangen
Maidl, Hr. Hans, Werkmstr. m. Fr. Gem. Erlangen
Rüster, Hr. E. Steuerbeamter Plauen i. V.
Lug, Hr. W. Hamburg

Scheuffele, Hr. Robert, Ing. mit Fr. Gem. Ulm
Stollmeier, Hr. E., Glasermstr. Ulm
Mayer, Hr. Eug., Kfm. mit Fr. Gem. Ulm

Hotel Maisch.

Ritter, Hr. Paul F., Kfm. Leipzig
Mayer, Hr. Friedrich, Fabrikant Bremen
Sammler, Hr. Fritz Barmen

Hotel Post.

Beier, Hr. Bezirkstierarzt mit Hr. Sohn u. Fr. Tochter Dresden
Halle, Frau Bochum
Rudolf, Hr. Max, Kfm. Schw. Gemünd
Einstein, Hr. Max Cleveland
Burckhardt, Hr. F., Kfm. Tuttlingen

Hotel z. gold. Ross.

Guggenheim, Hr. München
Jacobi, Frau Dortmund
Schild, Frau Hörde i. W.
Sexauer, Frau Theningen
Belmont, Fr. Alzey
Becker, Hr. J., Kfm. München
Wagner, Hr. Karl, Kfm. Ulm
Neuberger, Hr. Karl mit Fr. Gem. Alzey
Eckardt, Hr. Adolf, Kunstmaler mit Fr. Gem. Berlin
Häring, Hr. Adolf mit Nefte Stuttgart
Braumann, Hr. Adolf m. Fr. Gem. München

Hotel Russischer Hof.

Ludwig, Fr. Johanna Philadelphia
Ludwig, Fr. J. Philadelphia
Klein, Hr. Julius mit Fr. Gem. Godesberg
Kapff, Fr. Ottilie Ludwigsburg
Meinicke, Hr. Karl, Bergrat Braunschweig
Weichardt, Hr. Lou's, Kanzleirat Oldenburg
Schürenberg, Hr. Heinrich, Kfm. M. Gladbach

Hotel und Cafe Schmid,
Schlichter, Hr. P. M. m. Fr. Gem. New-York
Andersen, Hr. Julius, Fabrikant Neckarsulm
Kennert, Hr. A., Rektor mit Fr. Gem.
und 2 Kindern Rixdorf
Kiehsling, Frau Auguste, Rentiere Rixdorf
Gutschwager, Fr. Antonie, Rentiere Rixdorf
Kessissoglu, Hr. Angelo, Hofpianist Triest
Widmann, Fr. Johanna und Hilde Stuttgart
Bames, Hr. Kfm. Stuttgart
Leffson, Frau Hilda Gotha
von Ludwig, Hr. Gustav, Baron Amerika
Schwarzwaldhotel.
Neumann, Hr. Jakob Leipzig
Wohlgemuth, Hr. M. Frankfurt a. M.
Wohlgemuth, Frau Wte. Frankfurt a. M.
Martin, Hr. Hermann, Cafetier Tuttlingen
Ott, Hr. Eugen, Kfm. Tuttlingen
Hotel z. gold. Stern.
Stähle, Hr. Karl, Metzger Kaltenthal
Restauration Toussaint.
Bensdorf, Hr. S. Mannheim
North, Frau M., Privatiere Strassburg
Burry, Fr. Emma, Lehrerin Strassburg
Götz, Fr. Privatiere mit Tochter Stuttgart
Gasth.z. Windhof.
Menke, Frau Essen a. R.
In den Privatwohnungen.
Chr. Bätzner sen.
Simon, Hr. Paul, Gross-Kfm. mit Frau Gem. Augsburg
Barie, Fr. Mathilde Weinheim
Ph. Beck, König Karlstr.
Hartstein, Hr. Max, Kfm. Stuttgart
Witwe Bosler, Löwenbergstr.
Lenhart, Hr. Karl, Rechtsanwalt mit Frau Gem. Nürnberg
Uhrmacher Bott.
Schick, H. E., Uhrmacher Luisheim a. El.
Carl Wilhelm Bott.
Richheimer, Fr. Adolf Karlsruhe
Heinrich Bott.
Kracht, Hr. Fr., Sparkassen-Rendant Herne i. W.
Fleischmann, Fr. Käthe m. Begl. Nürnberg
Chr. Brachhold Kaufmann.
Pfleiderer, Hr. Dr. med. Nürtingen
Friedrich Brachhold.
Strobel, Fr. Auguste, Bankbeamten-Gattin Ludwigshafen a. Rh.
Villa Bristol.
Pabst, Frau Marie, Rentiere Halle a. S.
Gottl. Bechtie, Baddiener.
Lichtenberger, Hr. Frdr., Kfm. Berlin
Weichenw. Ruhl.
Strenkert, Hr. Karl, Kasernenwärter Ludwigsburg
Witwe Chur
Buob, Hr. A., Kfm. Stuttgart
Diakonissenstation.
Abel, Fr. Johanna Reith
Zugführer Dobernek.
Lindemann, Fr. Hildegard, Lehrerin i. P. Dieburg (Hessen)
Lindemann, Fr. Gertrud, Klavierlehrerin Dieburg
Villa Eberle.
Jeselson, Hr. Rud., Kfm. Mannheim
Frank, Hr. Karl Lauffen a. N.
Postunterbeamter Eitel.
Rölle, Hr. J., Konditor Siegen
Wilh. Eitel, Schlosser.
Jkas, Hr. Eugen, Landgerichtssekretär Ellwangen
Andersen, Hr. J., Fabrikant Neckarsulm
Gottlieb Faas.
Kahn, Hr. Jonas, Kfm. mit Frau Gem. und Tochter München
Haus Fehleisen.
Gross, Fr. M. mit Fr. Schwester Stuttgart
Villa Franziska.
Theiss, Hr. August, cand. med. Mainz
Geschwister Freund.
Friedberg, Hr. S. St. Johann
Katz, Hr. E., Spediteur Rastatt
Wofangel, Hr. J., Zollverwalter Ludwigsburg
von Krenitzky, Hr. Gutsbesitzer mit Familie Darmstadt
Villa Grossmann.
Schmidt, Hr. Max, Kfm. Düsseldorf
Hermann Grossmann.
Einstein, Fr. Mathilde Karlsruhe
Gratwohl, Hr. Lehrer a. D. Ostheim-Stuttgart
Karl Grossmann
Kalk, Hr. Fr., Assistent Dortmund
Maier, Hr. K., Oberbahnassistent Tuttlingen
Malermeister Gutbub.
Pfleiderer, Fr. Dr. med. Nürtingen

Villa Hammer.
Reifenberg, Hr. Ludwig, Kfm. Markkirch
Lebach, Hr. Max, Kfm. Markkirch
Metzger, Hr. M., Buchdrucker mit Frau Gem. München
Wertheimer, Hr. Louis, Zigarren-Fabrikant Bruchsal
Wertheimer, Fr. Selma Bruchsal
Gutmann, Hr. Bernhard, Kfm. Bruchsal
Levy, Fr. Minna Berlin
Raab, Fr. Johanna mit Fr. Schwester Wetzlar
Fehlant, Hr. Herm. Friedr., Gerichts-Assessor Roizenburg
Badmeister Held.
Scheuer, Hr. Jakob mit Frau Gem. u. Töchterchen Frankfurt a. M.
Villa Helene,
Lang, Hr. F., Bauinspektor Hamburg
Hilbinghaus, Hr. Kfm. m. Fr. Gem. Berlin
Speiser, Fr. Elisabethe Göppingen
Villa Hohenstaufen
Klupsch, Hr. Franz, Kfm. Berlin
Mainzer, Frau Hanau
Karl Holz, Handelsgärtner.
Aufrecht, Hr. Stuttgart
Streicher, Frau Unterrombach
Haus Honold.
Sinsheimer, Hr. A., Priv. New York
Geschw. Horkheimer.
Steiff, Hr. Georg, Kellermeister Geislingen
Metzgermeister Kappelmann.
Seeger, Hr. Jakob, Metzger Neubulach
Maier, Hr. Friedrich, Bauer Neubulach
Ludwig Kappelmann, Kaufmann.
Lichtenberger, Frau Ludwigshafen
Sperber, Fr. St. Johann
Fr. Kessler, Hauptstr. 87.
Ernst, Fr. Wilhelmine, Wte. mit Tochter Marbach a. N.
Villa Kiechle.
Scheel, Fr. Gertrud Berlin
Villa Krauss.
Mann, Hr. Albert mit Frau Gem., Tochter u. Sohn Stuttgart
G. Knödler, Elberg 126.
Blass, Hr. Heinrich, Geometer Worms
Pfleiderer, Hr. Unterrombach
Fr. Krauss, Schuhmacher.
Reichle, Hr. Karl, Zugführer Tübingen
Haus Kuch.
Müller, Hr. Oberstudienrat mit Frau Gem. Neustadt a. H.
Friedr. Kuch, sen.
Thiese, Fr. Wilhelmine, Priv. München
R. Kuhn, Rennbachstr.
Wunn, Hr. H. Dutweiler
Karl Lampart.
Schaal, Hr. Gottlob Oberurbach
Otto Lehnert, Hauptstr. 123.
Neuberger, Hr. Karl mit Frau Gem. u. Schwägerin Fr. Belmont Alzey
Villa Linder.
Bonland, Hr. Heinrich, Pfarrer Paris
Chartier, Frau Paris
Georg Mast.
Berberich, Hr. Heinrich, Gastw. Höpfingen
Villa Mathilde.
Vennelth, Fr. Ida, Fabrikanten Gattin m. Fr. Tochter Dortmund
Marie Mayer Wte., König-Karlstr.
Wohlgemuth, Frau Wte. Frankfurt a. M.
Wohlgemuth, Hr. Moritz Frankfurt a. M.
Kutscher Mehr.
Schlager, Hr. Herm., Kanzleirat Stuttgart
Villa Mon Repos.
Apolant, Hr. Ed., Geh. Sanitätsrat Dr. med. Berlin
Wagenwärter Manz.
Strauss, Hr. A., Lehrer mit Frau Gem. Uffenheim
Friedr. Nothacker (Villa Sofie.)
Heil, Hr. Ruprecht Kaiserslautern
Fischereiaufseher Oker.
Volland, Hr. Ferd., Apotheker Fürth
Volland, Fr. Auguste, Apothekergattin Fürth
Witwe Pfau
Klein, Hr. Heinr., Kfm. m. Fr. Gem. Berlin
Becker, Hr. Fritz, Direktor Berlin
Bucher, Hr. Jos. K., Progymnasialdirektor mit Frau Gem. Traunstein
Strauss, Hr. Fritz Moritz Karlsruhe
G. Pfeiffer, Portier.
Fischer, Hr. Eugen, techn. Oberbahnsekretär Stuttgart
Hahn, Hr. J., Kaufmann Karlsruhe
Johann Rapp.
Egstein, Frau Maria, Kfm.-Gattin Würzburg

Fr. Riexinger, Drechslermstr.
Kirn, Hr. Georg, Privatier mit Fr. Tochter Stuttgart
Buchbinder Riexinger.
Oppenheimer, Frau Berta, Privatiere Frankfurt a. M.
Wilh. Rothfuss, Glasermeister.
Sigel, Hr. Stadtschultheiss Lorch
Wilh. Schmid, Schreiner.
Weller, Frau Gottliebin Sarona (Palästina)
Chr. Schmid, Friseur
Rubens, Hr. Emil, Dr. Oberlandesgerichtsrat Düsseldorf
Fritz Schmid jun.
Gress, Fr. Charlotte Stuttgart
Hermann Schmid, Metzgermstr.
Martens, Hr. Hans, Referendär Altona
Georg Schnauffer, Schaffner.
Krug, Hr. Wilhelm, Grossh. Ksl. Steuer-Commissär Mainz
Villa Schönblick.
Waldern, Hr. Rudolf m. Fr. Gem. Berlin
Karl Schober, Handelsgärtner.
Sternberg, Hr. Moritz m. Fr. Gem. Bamberg
Marie Treiber-Engmann.
Meyer, Hr. Bremen
Klau, Hr. Alexander, Kfm. Charlottenburg
Wilhelm Treiber, Herrengasse.
Hager, Hr. Rudolf, Priv. St. Ingbert
Karl Toussaint, Holzhändler.
Zimpelt, Hr. Georg mit Frau Gem. und Söhnchen Nürnberg
Villa Trippner.
Liebhold, Hr. Hermann, Kfm. Mannheim
Villa Viktoria.
Kühlmorgen, Hr. Steuerrat mit Frau Gem. Meissen i. S.
Drescher, Frau Fabrikant mit 2 Söhnen Schweinfurt
Jakobson, Hr. Fabrikant Fulda
Dufour, Monsieur Leon Paris
Kauffmann, Hr. S. Frankfurt a. M.
Malermeister Wacker.
Klein, Hr. Gottfried, Hauptlehrer mit Frau Gem. Grötzingen
Villa Waldfrieden.
Schmitz, Hr. Dr. Regierungsreferendär Münster
Hans Waldheim.
Pongratz, Hr. Max, K. Steuer-oberkontrolleur m. Kind Ludwigshafen
Friedrich Walz, Metzger.
Walter, Hr. Ernst, Schultheiss Endersbach i. R.
Karl Weber, Stichstr.
Neuffer, Hr. Ernst m. Fr. Gem. Heilbronn
Wilhelm Wendel.
Heid, Frau Emma geb. Krebs Ulm
Mollenter, Frau Emma geb. Heid mit Kind Ulm
Villa Wetzel.
Prinzhorn, Hr. A., Fabrikdirektor mit Frau Gem. Hannover
Lehrer Wörner.
Meyer, Fr. Sophie Mönchsroth
Landauer, Frau Hermine Gerabronn
Bäckermstr. Zieffe.
Ruoff, Hr. Reinhold, Kfm. Stuttgart
Scherer, Hr. Wilhelm New York
Weidenbach, Hr. Brauereibes. Baiersbronn
Herrnhilfe.
Rettich, Frau Pfr. Ichenheim
Krankenheim.
Ernst, Karoline Stuttgart
Jakob, Katharine Oehringen
Aubele, Agathe Flunau
Köder, Johanna Stuttgart
Lumpp, Christine Stuttgart
Büttner, Marie. Freudenstadt
Röcker, Katharine Tübingen
Sedelmeyer, Josefine Dunstelingen
Luschner, Maria Göppingen
Durst, Anna Leonberg
Arnold, Anna Göppingen

Zahl der Fremden 9825



Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Anfang Mai 1908:

Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen 962 Mill. Mark.
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen 515 " "
gewährte Dividenden 248 " "

Die stets hohen Ueberschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute.

Unverfallbarkeit Unanfechtbarkeit Weltpolice
von vornherein nach 2 Jahren nach 2 Jahren.
Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank.

August Schmid, Verw.-Aktuar, Wildbad.

Schmiedeiserne Möbel

aller Art



Garten-Möbel

empfeht

Fr. Treiber.

Musterbuch und Fabrikpreisliste gern zu Diensten.

Schuhwaren-Geschäft

Wilhelm Lutz, Schuhmachermeister

Hauptstraße 117

empfeht sein gut sortiertes Lager gut gearbeiteter Schuhe und Stiefel jeder Art für Herren, Damen Knaben, Töchter und Kinder, in Sommer- und Winterwaren in einfachen, sowie feinsten Qualitäten. Auch Turnschuhe, Gummigaloshen, Holzschuhe, mit und ohne Filzfutter. — Preise billigt. — Sofortige Anfertigung nach Maß. — Reparaturen rasch und billig.

Eugen Blasberg u. Comp.,

Stuttgart-Düsseldorf.

Alleinverkauf für Wildbad und Umgebung, direkt ab Fabrik zu Fabrikpreisen:

Haushaltungsleitern von 3 bis 12 Stufen in den verschiedensten Ausführungen.

Haushaltungsleitern mit Gimeraufsatz, Doppeltrittleitern, Anlegeleitern, ausziehbare Garten- und Saalleitern, Universalleitern, sehr praktisch, als Ersatz für vier einfache Leitern,

Sicherheitsfensterstuhl, zum Putzen der Fenster Leiterstühle, Salon- und Ladentritte, Waschbänke, zusammenlegbar,

ferner: **Rollschutzwände,**

bester Schutz gegen Zugluft,

Cataloge u. Preislisten erhältlich durch unseren Vertreter

Daniel Fr. Treiber

Inh. Robert Treiber.

Lerne Sprachen!

Um den Einwohnern Wildbads Gelegenheit zu bieten, sich in den modernen Sprachen weiter auszubilden, beabsichtigen wir, in der nächsten Zeit einen

Speziellen Sprachkursus (Privat und in Klassen.)

in Englisch

Italienisch

Französisch

Deutsch für Ausländer

daselbst einzuführen. Der Unterricht wird nach der vielfach prämierten **Berlitz-Methode** und von Lehrern der betr. Nation erteilt.

Wegen Prospekt und jeder weiteren Auskunft wende man sich an die Direktion der **Berlitz School of Languages** in **Pforzheim** (Tel. 1417) oder in **Wildbad** an **Mr. H. A. Evans, Exped. ds. Bl.** Probestunden gratis

Man soll sich überzeugen

ob der Gehalt eines Mineralwassers bei regelmäßigem Gebrauche verträglich für die Gesundheit ist.

Göppinger Wasser

ist seit 500 Jahren dafür erprobt. Wer täglich sein Göppinger trinkt, pflegt seine Gesundheit. Zu haben bei: **W. Treiber, Korbwarenhdlg., Wildbad.**

Betten

fertige ich in jeder Preislage an.

Sämtliche Bettstücke werden bei mir tadellos genäht, mit eigener dazu hergestellten Bettbestreiche bestrichen u. sind daher meine Betten

unübertroffen.

Bettfedern u. Glatze

per Pfd. 2.75, 3.—, 3.30, 3.75, 4.— 4.30, 5.—, 6.— und 7.— Mark.

Ph. Bosch, Wildbad.

N.B. Gühner- und sonstige minderwertige Federn führe nicht am Lager und sind solche auf Wunsch per Pfd. von 80 Pfg. an zu haben.

Handelsschule

Merkur, Pforzheim.

Damen u. Herren finden prakt. u. gewöhnl. Ausbildung für den kaufm. Beruf. Prospekte gratis durch

Conr. Marquart

Züchtiges

Bimmermädchen

für hiesige Pension gesucht.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Württ. Chauffeur-Fachschule

Stuttgart,

Filderstr. 63

bildet Leute jeden

Standes zu tüchtigen Chauffeuren aus Garantie für gute Ausbildung. Eintritt jederzeit. Näheres durch

M. J. Kieser, Ingenieur.

Alle Sorten Gemüse

Blumenkohl Rot- und

Weißkraut, Wirsing,

Kopfsalat, Endiviensalat,

Tomaten, Rettich, Gurken,

Rote und gelbe Rüben,

Knoblauch Zwiebel

empfeht **Joh. Köhle.**

Erbsen, Bohnen,

Linsen

in gutkochender Ware empfeht

D. Treiber.

Königl. Kurtheater

Dienstag, den 28. Juli 1908

Madame Bonivard

Schwank in 3 Akten von Alex. Bisson und Antony Mars.

Mittwoch, den 29. Juli 1908

2 mal 2 = 5

Satyrspiel in 4 Aufzügen von

Gust. Wied.



Ohne Geld

Bügeleisen und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von

Flammers Seife nur eingewickelt

Flammers Seifenpulver

als die besten für Wäsche u. Haus millionenfach erprobt.